

IMPACT

April 2025

Liebe Freunde,

das Leben eines jungen Mädchens ist von Entbehrungen und Tragödien geprägt. In eine verarmte Familie hineingeboren, schien ihre Zukunft düster. Doch mit der unerschütterlichen Unterstützung von NG in Gjirokaštër ging es aufwärts. Sie nimmt nach der Schule an unserem Förderprogramm teil und erhält Essen, emotionale Unterstützung und die Möglichkeit, sich akademisch und sozial weiterzuentwickeln. Sie schrieb sogar einen herzlichen Dankesbrief an unsere Mitarbeiter, in dem sie sich für ihre Fürsorge bedankt.

Ledjas Kampf ist kein Einzelfall. Häuser in abgelegenen Dörfern, die von unserem Team für soziale und medizinische Hilfe (SMI) betreut werden, befinden sich in einem katastrophalen Zustand - in krassem Gegensatz zu dem Komfort, den die meisten von uns kennen. Diese Familien kämpfen täglich, und viele sind auf unsere Unterstützung angewiesen.

Wir hoffen, dass dieser Impact einen Einblick ins Leben in dieser abgelegenen Ecke Europas bietet, wo durch Ihre Großzügigkeit weiterhin Leben verändert und Hoffnung gesät wird.

Ihr Impact-Team



Im Rahmen des Nachmittagsunterrichts erhält Ledja mehr als Hilfe bei den Hausaufgaben - hier sieht man sie im letzten Sommer - mit einem Lächeln!

Eine Geschichte von Widerstandsfähigkeit und Hoffnung

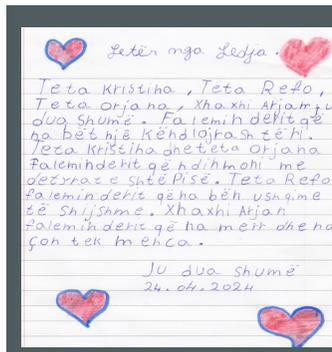
Vor einigen Jahren begann die siebenjährige Ledja gerade ihr zweites Schuljahr in Gjirokaštër, Albanien. Da sie aus einer sehr armen Familie stammt, in der beide Elternteile Analphabeten sind, war ihre Zukunft ungewiss.

In einer Region, in der die Arbeitslosigkeit hoch ist und es kaum Möglichkeiten gibt, haben viele Kinder wie Ledja keine andere Wahl, als Metall- oder Plastikschratt zu sammeln, um das Überleben ihrer Familie zu sichern. Die Tragödie nahm ihren Lauf, als Ledjas zehnjähriger Bruder mit ihrem Vater Metall sammelte, um es für kleines Geld zu verkaufen. Er wurde von einem Auto angefahren und getötet. Der verheerende Verlust hinterließ Ledjas Familie in tiefer Trauer, jetzt hatten sie nicht nur mit ihren täglichen Nöten, sondern auch mit dem Schmerz über den Verlust des Sohnes zu kämpfen. Ledja wurde deshalb in unser Nachmittagsprogramm aufgenommen, wo sie eine sichere und fürsorgliche Umgebung fand. Dort erhielt sie täglich eine warme Mahlzeit, nahm an sozialen Aktivitäten teil und entwickelte ein Gefühl der Gemeinschaft mit anderen Kindern. Mit der Zeit begann sie dank der Fürsorge der Mitarbeiter langsam wieder zu lächeln.

Im Laufe der Jahre wächst und gedeiht Ledja in diesem Programm weiter. Sie erhält akademische Unterstützung, nahrhafte Mahlzeiten und - was am wichtigsten ist - Fürsorge und Ermutigung durch die Mitarbeiter. Sie ist selbstbewusster geworden und liebt es, mit ihren Freunden im Programm zu spielen. Sie gedeiht auf eine Art und Weise, die ihre Eltern ihr nie selbst ermöglichen konnten, und schrieb sogar einen Dankesbrief an die Mitarbeiter unseres Zentrums! Dieser einfache Brief ist mehr als nur Worte - er ist ein Zeugnis dafür, wie Bildung, Betreuung und Unterstützung ein Leben verändern können. Ledja hat jetzt Möglichkeiten, die ihre Eltern nie hatten, und ihre Zukunft ist voller Hoffnung.



Ledja genießt das Mittagessen mit ihren Freunden (2022)



Spielen vor der Suppenküche (2025)

„Tante Kristina, Tante Refo, Tante Orjana, Onkel Arjan, ich liebe euch alle so sehr. Danke, dass ihr uns einen neuen Spielplatz gebaut habt. Tante Kristina und Tante Orjana, danke, dass ihr uns bei den Hausaufgaben helft. Tante Refo, danke für das leckere Essen, das du für uns kochst. Onkel Arjan, danke, dass du uns von der Schule zum Zentrum fährst. Ich liebe euch alle so sehr.“

Ihre Unterstützung macht Geschichten wie die von Ledja möglich. Gemeinsam verändern wir Leben - ein Kinderleben nach dem anderen.

Wen wir erreichen - und wen nicht

Als wir kürzlich das umfangreiche Fotoarchiv von Nehemiah Gateway durchstöberten, um ein Bild zur Illustration eines Artikels über häusliche Gewalt in Albanien zu finden - und über die Art und Weise, wie die Organisation die Opfer unterstützt - machten wir eine unerwartete Entdeckung: Unter den zahllosen Bildern befand sich eine Sammlung von Häusern in den abgelegenen Bergdörfern um Pogradec. Es handelt sich dabei um die Häuser von Menschen, die regelmäßig vom Team für soziale und medizinische Hilfe (SMI) betreut werden, das ihnen bei Bedarf Essen, Physiotherapie und - was ebenso wichtig ist - Gemeinschaft und Zuwendung bietet. Eine Reihe von Fotos stach besonders hervor: ein halb zerfallenes Haus, weit abgelegen in einer kaum erschlossenen Region.

Für viele, die in wohlhabenderen Ländern - oder auch in besser entwickelten Gebieten Albaniens - leben, kann es schwierig sein, die harte Realität des Lebens in diesen Dörfern zu begreifen. Hier denken die Menschen nicht über langfristige Träume oder Ambitionen nach; sie versuchen einfach zu überleben.



Jeder Tag ist ein Kampf. Trotz des unermüdelichen Einsatzes des SMI-Teams und der anhaltenden Großzügigkeit der Spender bleibt das Leben für diese Menschen eine unglaubliche Herausforderung: Die Hilfe ist sinnvoll - Feuerholz, Essen und Momente menschlicher Verbundenheit - aber begrenzt. Der Bedarf übersteigt bei weitem die verfügbaren Mittel. Für jeden Menschen, der erreicht wird, gibt es noch viele weitere, die auf Hilfe warten. Es ist eine ernüchternde Mahnung, dankbar für das zu sein, was wir haben, und alles zu tun, was wir können, um denen zu helfen, die es am meisten brauchen.

Nehemiah Gateway
gemeinnützige GmbH
Kontumazgarten 3
D-90429 Nürnberg

IBAN: DE08 7605 0101 0015 3535 35

T +49 911 60009960
F +49 911 60009969
office@ng.team
www.ng.team

BIC: SSKNDE77XXX

